

Städt. Museum Worms, 29.01.07

Gefühlswelten leuchten in intensiven Farben

Die Wormser Künstlerin Diana Fütterer stellt in der Bürstädter Zahnarztpraxis Weitz ihre Werke aus

Von unserer Mitarbeiterin
Stefanie Reis

Bürstadt. Beim Besuch des Zahnarztes erwartet so manchen sein blaues Wunder. Doch wer bei der Praxis von Dr. Gerhard Weitz in Bürstadt vorbeischaut, der bekommt gleich eine ganze Palette von Farben zu sehen. Denn der Bürstädter Dentist öffnet seine Arbeitsräume bereits seit über zehn Jahren für die Kunst und lud nun erneut zur Vernissage ein. Diesmal können sich Kunstfreunde und Patienten für mehrere Wochen an den Bildern von Diana Fütterer erfreuen, die mit der Ausstellung „Emotionen in Farbe“ die Betrachter zum Nachdenken anregt.

Diana Fütterer, Diplom-Vortragskünstlerin und Musikpädagogin, lebt als freischaffende Künstlerin in Worms und will Kunst, Musik und Poesie miteinander in Einklang bringen. Um die 30 Ausstellungsstücke von ihr unter dem Leitmotiv „Emotionen in Farbe“ prangen nun an den Wänden der Zahnarztpraxis. „Hier habe ich all meine Lieblingsbilder ausgestellt“, meinte Diana Fütterer, die über gemeinsame Bekannte an den kunstinteressierten Zahnarzt kam. Zugleich betonte sie, dass sie ihre Bilder ungern erklärt. Vielmehr erwartet und erhofft sie, dass der Betrachter sie für sich selbst zugänglich macht, über das Gesehene nachdenkt, es interpretiert, Freiräume für das Sehen schafft.

Was vielleicht auch leicht fällt, handeln doch die Bilder von Emotionen, die jedem erschließbar sind. So gibt es Malereien, die an einen Wasserfall aus Farbe erinnern, die von grün in rot und gelb verlaufen, eine Spektrum an kräftigen, optischen Reizen.

Dann gibt es ein Kunstwerk, bestehend aus zwei Bildern, an deren entgegengesetzten Enden die schwarzen Silhouetten einer Frau und eines Mannes zu erahnen sind. Dazwischen liegt ein aufgewühlter Weg aus rosa-rottem Pinselstrichen, stürmische Gefühle, die zu dem Titel des Bildes „Verlangen“ passen.

Zwischendrin immer wieder farbtintensive Werke, in den kegelförmige Formen von

Menschen abgebildet sind, die ausdrucksvolle Schritte wagen in dem Farbenmeer der Bilder. Diana Fütterers Stil ist geprägt von sprühender Lebensfreude und positiver Schaffenskraft, harmonisch verbindet sie Emotionen mit philosophische und kulturellen Komponenten und gibt bringt Gefühlswelten zum Erstrahlen.

Auch Weitz gefällt's. Mitgezählt, wie viele Ausstellungen bereits in seinen Praxis-

räumen stattgefunden haben, hat der Dentist zwar nicht, aber schätzungsweise öffnen sich die Zahnarzttüren meist drei bis vier Mal im Jahr für Künstler und deren Werke. Und der Zahnarzt freut sich sehr darüber, dass die Ausstellungen bei ihm schon „zu einem kulturellen Bestandteil in Bürstadt wurden“. Zumal auch der Zuspruch stets sehr gut sei, vor allem die Freunde aus dem örtlichen Künstlerverein geben sich die Klinke in die Hand.

Mit ihnen, so erinnert er sich, hatte er auch die erste Kunstaussstellung in seiner Praxis veranstaltet und findet es toll, dass sie ihn auch heute noch unterstützen. Seitdem hing eine gemischte Palette an Kunstwerken an den Wänden. Mal klare Landschaften, dann wieder schwungvolle Pinselstriche. „Mit der Zeit bekommt man ein Auge für die Kunst“, erzählte Weitz und vor allem auch die Selbstsicherheit, bei anderen Ausstellungen die Künstler persönlich anzusprechen, ob sie nicht auch in Bürstadt ausstellen möchten.

Außerdem haben die Werke auch eine sehr gesunde Wirkung: „Die Bilder lenken meist von der eigentlichen Zahnbehandlung ab“, erklärt Weitz. So schauen die Patienten von den Zahnarztstühlen auch direkt auf die Bilder, können diese fixieren und die Behandlung ausblenden. Natürlich, gibt der Dentist schmunzelnd zu, sollten die Bilder eher beruhigen, daher sind aggressive Kunstwerke nicht so optimal zum Ablenken der Patienten. Aber auf jeden Fall würden die Ausstellungsstücke der Praxis das klinische Weiß und die Sterilität nehmen und alles etwas auflockern.



Schauen ganz genau hin: Die Wormser Künstlerin Diana Fütterer (links) und Zahnarzt Dr. Gerhard Weitz mit seiner Frau Stephanie.
Bild: Nix